



60. Das Hauptgebiet der nordamerikanischen Pelzgewinnung im Rahmen der natürlichen Verhältnisse.

Ein wichtiges Gebiet des Pelzhandels war von jeher China, namentlich in Murren. Chinesische Ware wird in Europa wie auch japanische vor allem über London gehandelt. — Als Weltplätze des Rauchwarenmarktes treten hervor Leipzig, London und New York. Der wichtigste ist Leipzig, wo die Erzeugnisse aller Pelzländer der Erde zusammenströmen und „der Brühl“ die weltbekannte Rauchwarenstraße ist. Alle großen Pelzhandelsfirmen der Welt haben hier ständige Vertreter, und das früher auf die Oster- und Michaelismesse beschränkte Geschäft erstreckt sich jetzt über das ganze Jahr. Es hat sich gezeigt, daß Leipzig auch nach dem Kriege der Weltmittelpunkt für den Pelzhandel geblieben ist. Zu großer Bedeutung entwickelten sich hier und in den benachbarten Vororten die Rauchwarenzurichtereien und -färbereien, in denen vorzugsweise Kaninchenfelle, die vor dem Kriege in erster Linie Frankreich und Australien zu vielen Millionen jährlich lieferten, heute aber auch in großen Mengen aus allen Teilen Deutschlands zusammenströmen, zu jeder Art von Pelzwerk „zugerichtet“ werden. Im Jahre 1927 betrug Deutschlands Einfuhrüberschuß an Fellen zu Pelzwerk rund 62 000 dz im Werte von 116 Mill. M. Die Hauptbezugsländer waren vor allem England, Frankreich, Rußland, die Tschechoslowakei, die Vereinigten Staaten, Australien und Argentinien. Aber fast die Hälfte dieser Menge — annähernd 28 000 dz — wurden in veredeltem Zustand nach allen europäischen und zahlreichen überseeischen, namentlich amerikanischen, Ländern wieder ausgeführt. Der Wert des ausgeführten fertigen Pelzwerks aber belief sich auf 226 Mill. M. Damit ist Deutschland weitaus das führende Land in der Ausfuhr und überhaupt im Handel mit Kürschnerwaren. An zweiter Stelle steht Frankreich, an dritter und vierter folgen England und die Vereinigten Staaten.